A2 Ökologie

Antragsteller*in: Henry Liebrenz (Potsdam-Mittelmark KV)

Text

Der Sommer 2018 hat den Menschen in Potsdam-Mittelmark vor Augen geführt, dass der Klimawandel statt findet.

Nie da gewesene Trockenheit, die bis in die nächsten Jahre nachwirkt, extreme Hitze und zwei große Waldbrände, durch die Menschen in ihren Siedlungen unmittelbar bedroht wurden, sind unübersehbare Zeichen dafür, dass die Erderwärmung stetig zunimmt.

Es geht uns darum, Gegenmaßnahmen zu ergreifen und die Folgen noch so weit wie möglich zu mildern.

Erneuerbare Energien

- Der Umstieg auf erneuerbare Energien bietet für alle Bürger im Landkreis auch Chancen.
- Für die Entwicklung des Landkreises brauchen wir Strom und Wärme. Wir setzen uns dafür ein, dass sie erneuerbar ist.
- Unser Ziel: nachdem 100% des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen erzeugt wird, soll auch die Wärmewende für Potsdam-Mittelmark kommen.

Wir wollen

- die Errichtung eines Kreiswerkes analog bekannter Stadtwerke voran bringen. Darum sollte sich der Kreis hier aktiv einbringen und seine Steuerungsfunktion auch erfüllen können. Speichertechnologien, Spitzenlastpuffer und die Wasserstofferzeugung aus Windstrom sind konkrete Handlungsfelder für ein Kreiswerk. Die Politik brauchtein Werkzeug in der Hand, um unmittelbar den ökologischen Umbau unserer Energieversorgungim Sinne der Menschensteuern zu können.
- verbesserte Beratungsangebote des Landkreise für Energie- und Verkehrsumsteiger. Energiegenossenschaften bedeuten optimale Beteiligung der Menschen an der Energiewende. Ein zentrales Beratungszentrum mit Beispiellösungen zeigt die Möglichkeiten im Landkreis.
- sicherstellen, dass die Maßnahmen des aktuellen Klimaschutzkonzeptes für Potsdam-Mittelmark keine Schaufensterprojekte bleiben.
- bei Bauvorhaben des Landkreises sicherstellen, dass die Dachflächen für Solaranlagen genutzt bzw. vorbereitet sind.
- mit einer vernünftigen Planung durchsetzen, dass Windenergieanlagen im Konsenz mit den Gemeinden errichtet werden. Windenergie gehört nicht in den Wald und braucht einen schonenden Abstand zu unseren Wohnungen und

Häusern. Akzeptanz ist der Schlüssel zum weiteren Ausbau der Windenergie. Beteiligung und Partizipation an den Erträgen vor Ort gehört in den Fokus.

- Wir wollen Biogas und Biokraftstoffe nur aus Bioabfällen und Dung. Futter und Nahrung gehören nicht in den Tank.

Verkehr, ÖPNV

- Der ÖPNV braucht eine echte Weiterentwicklung. Die Neustrukturierung der kreiseigenen Busgesellschaft Regio-Bus muss der Inovationsmotor für den ÖPNV werden. Dazu gehört, bisherige Konzepte auch bewusst zu verbreitern. Wir wollen konkrete Projekte, die die neuen Möglichkeiten der Vernetzung, der Autonomie und der technischen Entwicklung für den ÖPNV nutzen. Autonome Mirkrobusse, Carsharing, erweiterte Fahrgastinfo-Systeme und die elektrische Umstellung der Busflotte sind konkrete Handlungsfelder, deren Entwicklung zu prüfen ist.

- Dazu gehört auch eine ernsthafte, technologisch neutrale Prüfung einer schienengebundenen Verbindung von Teltow über Stahnsdorf nach Potsdam in der Hand der Regio-Bus Gesellschaft. Der zunehmende Pendelverkehr von und nach Potsdam verlängert die Fahrzeiten der bestehenden Buslinien und bringt sie in den Stoßzeiten an ihre Kapazitätsgrenzen. Beides vermindert die Attraktivität des ÖPNV. Für die Zukunft braucht es daher neue, tragfähige Konzepte, die auch langfristig funktionieren.

- Wir wollen die weitere Optimierung der Vertaktung mit allen benachbarten Verkehrsträgern, um kürzere Fahr- und Umstiegszeiten zu erreichen. Im Rahmen des VBB müssen dazu die Zusammenarbeit mit Berlin und Potsdam verbessert werden. Das Denken orientiert sich noch immer zu sehr an den kommunalen Grenzen.

- Das Fahrrad muss endlich als gleichberechtigter Verkehrsträger Teil der Lösung der Verkehrsprobleme werden. Wir wollen ein neues Radschnellwegekonzept, was die Veränderungen durch e-Bikes berücksichtigt.

- Der Landkreis sollte den Umstieg auf e-Mobilität durch ein Wallbox-Programm fördern. Das umfasst insbesondere auch die eigenen Verwaltungsstandorte des Landkreises.